Niederschrift

Gremium	Sitzung - UwE/045(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Umwelt und Energie	Dienstag, 14.11.2023	Beimszimmer	17:00 Uhr	19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2023
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße" DS0339/23
BE: Frau Schäffer, FB 64
- 5.1.1 Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße" DS0340/23
BE: Frau Schäffer, FB 64
- 5.2 Fortführung des Verfahrens, Änderung des Geltungsbereichs und Umbenennung des Titels des Bebauungsplans Nr. 226-1 in "Erweiterung Klinikum Magdeburg" DS0434/23
BE: FB 64, Frau Schäffer
- 5.3 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 171-1 „Alemannstraße“ DS0497/23
BE: FB 64, Frau Mrochen
- 5.4 EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg DS0451/23

6	Anträge	
6.1	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Fraktion DIE LINKE, Frau Lösch/Herr Hempel	A0077/23
6.1.1	Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
BE: Herr Kapelle, FB 64	S0435/23
6.2	Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I
CDU - Ratsfraktion, Herr Rohne	A0183/23
6.2.1	Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I
BE: Herr Willms, FB 40	S0450/23
6.3	Magdeburg-Collage im Herrenkrug
CDU - Ratsfraktion, Herr Rupsch	A0184/23
6.3.1	Magdeburg-Collage im Herrenkrug
BE: Frau Schweidler, FB 42	S0452/23
7	Informationen	
7.1	Umsetzung Masterplan 100% Klimaschutz für die LH Magdeburg (Beschl.Nr. 1770-050(VI)18) und Meilensteinkonzept Masterplan 100% Klimaschutz (Beschl.Nr 276-008/VII/19) inkl. Umsetzung Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung (Beschl.Nr. 1803-052(VI)18)
BE: Frau Grünert, VI/04	I0204/23
8	Verschiedenes	

Anwesend:Vorsitzender

Burkhard Moll

Mitglieder des Gremiums

Aila Fassl

Kathrin Natho

Frank Pasemann

Andreas Schumann

Dr. Niko Zenker

Sachkundige Einwohnerin

Jennifer Lemke

Abwesend:Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

vertreten durch Oliver Müller

Sachkundige Einwohner/innen

Hartmut Beyer

Christiane Steil

Verwaltung:

Frau Scheerenberg

FBL 67

Herr Gruhle

FD 67.2, Technik

Frau Ellermann

FD 67.2, Protokoll

Frau Schäffer

FB 64

Herr Kapelle

FB 64

Herr Willms

FB 40

Herr Wiegel

FB 42

Frau Gruß

VI/04

Herr Wasser

EB Kgm

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Moll** eröffnet die Sitzung und stellt mit **6/7** Stadträtinnen und Stadträten die Beschlussfähigkeit fest.

In diesem Zusammenhang lässt er darüber abstimmen, ob die Ausschussmitglieder mit der Aufzeichnung mittels digitalen Diktiergeräts einverstanden wären. Nach Protokollerstellung würden die Aufnahme unverzüglich gelöscht werden. Die anwesenden Ausschussmitglieder erklärten sich mit dem Prozedere einverstanden.

Nachrichtlich: Die Aufnahme dieser Sitzung hat aus technischen Gründen nicht funktioniert, daher erfolgt die Erstellung der Niederschrift wie bisher anhand der Mitschriften der Protokollantin.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung über die Tagesordnung: 6 – 0 – 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2023

Abstimmung über die Niederschrift vom 10. Oktober 2023: 2 – 0 – 4

4. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger zur Fragestunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße"
Vorlage: DS0339/23

5.1.1. Satzung des Bebauungsplans Nr. 229-8 "Hans-Grade-Straße"
Vorlage: DS0340/23

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Moll** begrüßt die anwesenden Gäste der Grundstückskontor Magdeburg GmbH **Herrn Marco Köhn**, den Architekten **Herrn Rolf Eggenweiler** sowie **Herrn Jörg Brämer** und **Herrn Toralf Läufer** vom Vorstand des NABU Barleben e.V., die das Bauprojekt zum B-Plan Nr. 229-8 „Hans-Grade-Straße“ vorstellen möchten. **Stadtrat Moll** bittet um Abstimmung, den anwesenden Gästen das Rederecht einzuräumen.

Abstimmung über das Rederecht zu DS0339/23: 6 – 0 – 0

Frau Schäffer stellt zunächst beide DS vor. Anschließend erläutert **Herr Köhn** anhand einer Präsentation umfänglich das geplante Bauvorhaben. Die Präsentation wird als Anlage dem Protokoll hinzugefügt. **Herr Brämer** führt abschließend zu den umfangreichen Ersatzpflanzungen in Barleben aus.

Stadtrat Dr. Zenker fragt an:

1. Warum fehlt auf der visualisierten Darstellung die geplante Rettungswache von Olvenstedt?
2. Welche Planungen gibt es für das angrenzende Grundstück mit dem zahlreichen Baumbewuchs?
3. Wann werden die Bäume auf der von den Bauherren geplanten Fläche gefällt?

Herr Gruhle informiert zu Frage 3, dass eine Fällgenehmigung erst dann erteilt werde, wenn die Voraussetzungen der Baumschutzsatzung dafür erfüllt worden seien, bspw. durch Vorlage einer Baugenehmigung.

Frau Schäffer erklärt zu Frage 1, dass die Rettungswache bei der o.g. Darstellung noch nicht eingepflegt worden sei, diese aber an genannter Stelle auf Grundlage des gefassten SR-Beschlusses entstehen werde. Hinsichtlich der sich angrenzenden Fläche eines anderen Eigentümers (Frage 2) antwortet **Frau Schäffer**, dass diese Bestandteil des B-Planes sei und dann bei möglichen Vorhaben des Eigentümers neu bilanziert werden müsste.

Durch **Stadtrat Schumann** werden die Pflanzungen von Obstbäumen kritisiert, da der Pflegeaufwand enorm sei. Im Weiteren bemängelt er die unzureichende Pflege von Ersatzpflanzungen im gesamten Stadtgebiet und erkundigt sich deshalb, welche Dauer für die Pflege der Ersatzpflanzungen festgesetzt werden wird.

Herr Brämer führt daraufhin aus, dass die Fläche für die Ersatzpflanzungen sich noch in der Gemarkung Magdeburg befände, diese jedoch in der Zuständigkeit des NABU Barleben e.V. liege. Der Pflegevertrag wurde großzügig über einen Zeitraum von 30 Jahren ausgehandelt.

Die **sachkundige Einwohnerin Lemke** betritt um 17.26 Uhr den Sitzungssaal.

Stadtrat Müller greift nochmals die Frage 3 von **Stadtrat Dr. Zenker** auf. Er möchte eine klare Aussage für das Protokoll, wann die Bäume tatsächlich gefällt werden würden. Er habe Bedenken, dass nach voreiliger Abholzung das Bauprojekt wie an einigen anderen Stellen in der Stadt nicht mehr ausgeführt werden würde.

Herr Gruhle wiederholt, dass erst ein Bauantrag gestellt werden müsse. Die Genehmigung für die Fällung würde erst erteilt, wenn die Baugenehmigung vorhanden sei.

Herr Eggenweiler ergänzt, dass die Ersatzpflanzungen zwingend lt. B-Plan ausgeführt werden müssen. Für die Durchführung der Baumaßnahme gäbe es jedoch nie eine 100%ige Sicherheit.

Stadtrat Dr. Zenker möchte noch wissen, ob die Bürgerschaft Bestandteil der Baugenehmigung sei.

Frau Schäffer antwortet, dass diese Bestandteil des Städtebaulichen Vertrages sei.

Stadträtin Natho ist verwundert darüber, dass keine heimischen Baumarten angepflanzt werden würden und verweist in diesem Zusammenhang auf die bereits vorhandenen invasiven Arten innerhalb und im Umkreis des Stadtgebietes.

Herr Köhn teilt mit, dass in Barleben alte Obstbaumsorten angepflanzt werden würden. Alle Vorschläge wurden gemeinsam mit der unteren Naturschutzbehörde erarbeitet.

Frau Schäffer ergänzt, dass der Blauglockenbaum ein CO₂- Baum sei und die größten Emissionen binden würde.

Stadtrat Moll lobt abschließend das Bauvorhaben und bedankt sich bei den anwesenden Gästen für die ausführliche Vorstellung des Bauprojektes.

Abstimmung über die DS0339/23: 6 – 0 – 0
Abstimmung über die DS0340/23: 5 – 0 – 1

- 5.2. Fortführung des Verfahrens, Änderung des Geltungsbereichs und Umbenennung des Titels des Bebauungsplans Nr. 226-1 in "Erweiterung Klinikum Magdeburg"
 Vorlage: DS0434/23
-

Frau Schäffer erläutert die Drucksache.

Stadtrat Dr. Zenker möchte wissen, ob das Grundstück sich im Eigentum der LH MD befände.

Frau Schäffer teilt mit, dass ein Teil des Grundstücks der Stadt gehöre, welches landwirtschaftlich genutzt werde und nicht zerstückelt werden soll.

Stadtrat Dr. Zenker fragt, ob der Wert des Klinikums steigen werde. Im Weiteren ist er der Meinung, dass hier nicht der Stadtrat, sondern die Oberbürgermeisterin das Votum fällen solle.

Um 17:39 Uhr betritt **Stadtrat Pasemann** den Sitzungssaal. Anwesende Stadträtinnen und Stadträte **7/7**.

Durch **Stadtrat Schumann** wird informiert, dass diese Thematik bereits im Aufsichtsrat des Klinikums besprochen worden sei. Es handele sich hier nur um eine Willensbekundung der Politik zu diesem Grundsatzbeschluss.

Frau Schäffer ergänzt, dass verantwortliche Mitglieder des Aufsichtsrates in dieser Angelegenheit auf Sie zugekommen wären. Das Regelverfahren komme noch, dieser Grundsatzbeschluss sei erst der Beginn des Verfahrens.

Abstimmung über die DS0434/23: 5 – 0 – 2

- 5.3. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 171-1 „Alemannstraße“
 Vorlage: DS0497/23
-

Die Drucksache wird durch **Frau Schäffer** vorgestellt.

Stadträtin Fassl erfragt, ob der Weg dann auch durch die Kleingartenanlage gehen würde.

Frau Schäffer informiert, dass ein Teil des Weges durch die Kleingartenanlage führen werde, welche sich jedoch nicht im städtischen Besitz befände.

Abstimmung über die DS0497/23: 6 – 0 – 1

- 5.4. EW-Bau für den Erweiterungsneubau Hort Grundschule Sudenburg in der Braunschweiger Straße 27 in 39112 Magdeburg
 Vorlage: DS0451/23
-

Herr Wasser stellt die Drucksache zum Neubau ausführlich vor.

Stadtrat Dr. Zenker erkundigt sich nach der Eilbegründung dieser DS.

Herr Wasser führt aus, dass bedauerlicherweise die Projektplanung zu lange gedauert habe, und dieses Vorhaben nun auch aufgrund der stetig steigenden Preise immer teurer werde. Derzeit handele es sich um den teuersten Neubau der Stadtverwaltung. Ein weiteres Kriterium seien die ständig wachsenden Schülerzahlen. Deswegen müsse jetzt schnellstens mit dem Bau begonnen werden, auch seien die Fördermittel entsprechend angemeldet.

Stadtrat Müller vermisst die Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde hinsichtlich einer möglichen Sanierung bzw. Erweiterung des Altgebäudes. Außerdem möchte er wissen, wer das Rektorengebäude käuflich erwerben würde.

Herr Wasser betont, dass nach ausgiebiger Prüfung die hier vorgestellte Variante eines Neubaus die Beste sei, um auch Barrierefreiheit u.ä. berücksichtigen zu können. Das Schuldiennerhaus sei kaum sanierbar. Solche Häuser befänden sich kaum noch im kommunalen Eigentum. Deshalb werde ein Verkauf angestrebt.

Stadträtin Natho erkundigt sich nach der Beteiligung der Kinder bei diesem Projekt.

Hierzu erklärt **Herr Wasser**, dass die Gespräche mit den Kindern geführt, jedoch nicht niedergeschrieben worden seien.

Abstimmung über die DS0451/23 6 – 0 – 1

6. Anträge

6.1. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: A0077/23

6.1.1. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: S0435/23

Stadtrat Müller begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr Kapelle stellt die Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation vor.

Stadtrat Moll erkundigt sich, ob die Finanzierung der Maßnahme von der Oberbürgermeisterin bewilligt worden sei.

Herr Kapelle informiert, dass im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie der EU entsprechende Fördermittel beantragt werden könnten, jedoch nur durch LHW und UHV. Am 06. Dezember 2023 gäbe es dazu mit dem LHW eine Beratung, an der auch **Herr Rehbaum** teilnehmen werde.

Stadtrat Moll bittet in diesem Zusammenhang um Information darüber im nächsten UwE und lobt den Vortrag.

Stadtrat Dr. Zenker bittet darum, bei den Planungen auch eine mögliche Wiederherstellung des alten Sülzeverlaufs zu diskutieren, um eine eventuelle Absicherung bei Hochwasser der Sülze zu haben.

Stadtrat Moll weist darauf hin, dass das Wasser der Sülze Mitverursacher der Schadstoffe in den Seen sei.

Die **sachkundige Einwohnerin Lemke** äußert die Idee, eine gewässerthermische Nutzung der Seen mit zu betrachten. Die erzeugte Wärme könne den Stadtteil Farmersleben versorgen, außerdem würde die Temperatur im See sinken.

Durch **Herrn Kapelle** wird versichert, dass er diese Punkte bei den nächsten Diskussionen entsprechend vortragen werde.

Stadtrat Dr. Zenker beantragt sodann eine getrennte Abstimmung der beiden Punkte.

Abstimmung über den A0077/23:

- Punkt 1: 6 – 0 – 1
- Punkt 2: 6 – 0 – 1

S0435/23: zur Kenntnis genommen

- 6.2. Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I
Vorlage: A0183/23
 - 6.2.1. Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I
Vorlage: S0450/23
-

Der Antrag wird durch **Stadtrat Schumann** erläutert.

Herr Willms führt im Anschluss zur Stellungnahme aus.

Durch **Stadtrat Dr. Zenker** wird erfragt, ob Boote mit Verbrennungsmotoren zugelassen seien.

Dies wird durch **Herrn Willms** verneint.

Stadtrat Pasemann informiert, dass er mit der ansässigen Interessengemeinschaft und dem Anglerverein gesprochen hätte, die den Sachverhalt anders sehen würden. Der Barleber See ist Naherholungszentrum mit einem mitgliedsstarkem Anglerverein sowie zahlreichen Bungalows und Campern. Die Angler möchten gern mit ihren Booten den See befahren. Er schlägt drei Möglichkeiten vor:

1. Es werde weiterhin nichts unternommen.
2. Es würde für Angler und Anlieger großzügige Ausnahmegenehmigungen geben.
3. Gleiches Recht für alle, d.h. alle Beteiligten dürfen den See motorisiert befahren.

Er übt jedoch Kritik, dass die erste Variante die schlechteste sei. Bei über 6.000 Anglern in der LH MD müsse man Ausnahmen, wie z.B. Minimotoren von 1,5 kw, zulassen.

Stadtrat Moll ist ebenfalls der Meinung, dass diese alte Verbotverordnung überholt sei.

Stadtrat Schumann erklärt, dass **Stadtrat Rohne** seinen Antrag für die Stadtratssitzung nochmals konkretisieren werde.

Herr Gruhle ergänzt, dass es vorliegend nicht nur um mögliche Verschmutzungen des Sees gehen würde, sondern auch um erzeugte Wellenschläge im ufergeschützten Bereich. Der Status des Landschaftsschutzgebietes müsse in der Folge dann aufgehoben werden, was ein länger andauernder Prozess sei.

Diesen Ausführungen stimmt **Stadtrat Pasemann** zu und weist ergänzend auf die ohnehin ausgewiesenen Bereiche von Angelverboten hin.

Stadtrat Schumann äußert seinen Bedenken zu den möglichen Wellenschlägen, diese würden ja auch durch Ruderboote verursacht werden. Er ist der Meinung, dass die größten Unruhen durch den Menschen an sich verursacht werden, feiernde Jugendliche oder auch unvorsichtige SUP – Fahrer würden ebenfalls den Naturschutz stören. Auch er halte das Verbot für nicht mehr zeitgemäß.

Abstimmung über den A0183/23: 2 – 3 – 2
S0450/23: zur Kenntnis genommen

- 6.3. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
 Vorlage: A0184/23
 6.3.1. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
 Vorlage: S0452/23
-

Stadtrat Schumann stellt den Antrag vor und stellt abschließend fest, dass die jetzigen Schmierereien einer Landeshauptstadt nicht würdig seien.

Herr Wiegel informiert im Rahmen der Stellungnahme über ein geplantes Konzept. Jedoch sei eine vierteljährliche Berichterstattung kaum realisierbar.

Abstimmung über den A0184/23: 6 – 0 – 1
S0452/23: zur Kenntnis genommen

7. Informationen

- 7.1. Umsetzung Masterplan 100% Klimaschutz für die LH
 Magdeburg (Beschl.Nr. 1770-050(VI)18) und Meilensteinkonzept
 Masterplan 100% Klimaschutz (Beschl.Nr 276-008/VII/19) inkl.
 Umsetzung Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung
 (Beschl.Nr. 1803-052(VI)18)
 Vorlage: I0204/23
-

Frau Gruß erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Moll ist verwundert darüber, dass die Punktzahl gleich geblieben sei, obwohl viele neue Fernwärmeleitungen verlegt worden seien.

Frau Gruß weist darauf hin, dass dies erst in der nächsten Berichterstattung Berücksichtigung finden werde.

Die **sachkundige Einwohnerin Lemke** kritisiert, dass die Berichterstattung viel zu lange dauere und demnach aktuell überhaupt keine Aussagekraft haben würde. Bedeutet die Punktzahl 10, dass die LH MD klimaneutral ist?

Frau Gruß informiert, dass parallel laufende Projekte Priorität hätten. Mit absoluter Sicherheit könne sie nicht sagen, ob die Klimaneutralität tatsächlich erreicht werden würde. Jedoch sei man mit den ganzen Maßnahmen auf einem guten Weg.

Stadtrat Schumann verlässt um 18:50 Uhr den Sitzungssaal, anwesende Stadträtinnen und Stadträte **6/7**.

Stadträtin Natho lobt die Stellenbesetzungen in der Stabsstelle Klima. Ihr fehle es beim Bericht an Kennzahlen, um die Skala messbar bewerten zu können. Sie bittet um entsprechende Berücksichtigung im nächsten Jahr.

Hierzu teilt **Frau Gruß** mit, dass es wichtiger sei, an den Maßnahmen zu arbeiten als diese darzustellen. Das dazugehörige Monitoring wurde nicht weiterentwickelt.